

TOP 3: Anhörung: Feuerwehraufstellfläche in der Heinrich-Heine-Straße 57

Wie Frau Dr. Mathes erläutert, habe es in der Heinrich-Heine-Straße 57 eine Nutzungsänderung des Gebäudes gegeben. Diese gehe mit entsprechenden Forderungen zum Brandschutz einher, so dass eine Feuerwehraufstellfläche vor dem Gebäude auf der Fahrbahn notwendig werde. Erforderlich seien dadurch die Entfernung der dortigen Parkmarkierung sowie die Anordnung des absoluten Halteverbotes.

Der Fachausschuss nimmt diese Maßnahme zur Kenntnis.

TOP 4: Bürgerantrag: Kulenkampffallee als Einbahnstraße

Herr Hoffmann stellt seinen Bürgerantrag noch einmal zusammenfassend vor. Insbesondere sei es ihm ein Anliegen, dass der Teil der Kulenkampffallee zwischen H.-H.-Meier-Allee und Crüsemannallee in eine Einbahnstraße umgestaltet werde.³ Ein Kernproblem sei, dass die Straße zu eng und zugeparkt sei, so dass es häufig zu Beschädigungen an Fahrzeugen komme. Zudem reiche der Platz kaum aus, um entgegenkommenden Fahrzeugen auszuweichen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung würde häufig nicht eingehalten.

Herr Matuschak berichtet, dass parteiübergreifend eine Arbeitsgruppe Verkehr vom Beirat gegründet wurde, in der ganzheitliche Überlegungen zur Verbesserung der Verkehrssituation getroffen würden. Diesbezüglich solle ein Gutachter beauftragt werden, damit neue Konzepte entwickelt werden können. Auch die Gestaltung eines Einbahnstraßensystems könne Berücksichtigung finden. Hierbei müssten jedoch auch immer die benachbarten Straßen beachtet werden.

Herr Heck vertritt die Auffassung, dass eine Einbahnstraße kein Falschparken verhindere und eher noch höhere Geschwindigkeiten die Folge sein könnten. Er ergänzt, dass in der Arbeitsgruppe auch für die Parksituation eine Grundsatzlösung gesucht werden solle – eine Möglichkeit sei zum Beispiel die Einführung des Schrägparkens.

Der Fachausschuss beschließt, den Bürgerantrag vorerst zurückzustellen, da der Vorschlag in die Beratung der Arbeitsgruppe einfließen werde.

TOP 5: Bürgerantrag: Schwachhauser Ring – Parken

Herr Witte stellt den von Herrn Nitzsche und ihm eingebrachten Bürgerantrag zum Parken am Schwachhauser Ring vor.⁴ Ihr Anliegen sei es, die dortige Parksituation zu verbessern. Er nimmt Bezug auf den Beiratsbeschluss vom 23.10.2014, der zum Ziel hat, das widerrechtliche Parken im Grünzug des Schwachhauser Rings zu beenden. Wesentliche, mit dem Beschluss gefasste Maßnahmen sind, dass nicht genehmigte Überfahrten komplett und diejenigen Überfahrten zu Grundstücken, die breiter als die zulässige Breite von 3 bis 3,5 Metern sind, auf die zulässige Breite zurück gebaut werden sollen. Zudem wurde beschlossen, 12 öffentliche Parkplätze sowie Car-Sharing-Plätze auf öffentlicher Fläche neu zu schaffen.⁵ In der Beiratssitzung am 26.11.2015 wurden von Seiten des ASV Ergebnisse zum Beiratsbeschluss vorgestellt und das weitere Vorgehen erläutert.⁶ Hierzu gehörte der Versand von Schreiben an die betreffenden Anlieger/innen des Schwachhauser Rings mit der Bitte um den Rückbau der Überfahrten.⁷ Die Schreiben wurden im März 2016 versandt.

³ Der Bürgerantrag „Kulenkampffallee als Einbahnstraße“ wurde am 27.09.2011 vom ASV und am 16.07.2012 vom Fachausschuss Verkehr abgelehnt. Siehe hierzu die Protokolle vom 09.02.2012, 11.06.2012 und 16.07.2012 unter: <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.4220.de#Verkehr>.

Auf der Fachausschusssitzung am 23.02.2016 bringt Herr Hoffmann seinen Antrag erneut ein, zum Protokoll siehe: <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

⁴ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁵ Der Beschluss ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.11205.de>.

⁶ Das Protokoll dieser Sitzung findet sich unter:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12131.de>.

⁷ Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

Herr Witte widerspricht der im Beiratsbeschluss angestrebten Parksituation. Er bemängelt, dass 12 neu geschaffene Parkplätze nicht ausreichen, da viele Parkmöglichkeiten auf den Überfahrten wegfielen. Somit werde auch die Belastung in den Nebenstraßen höher. Zudem merkt er an, dass die Überfahrten 1996 von der Stadt angelegt wurden. Er halte es für sinnvoller, Gelder an anderer Stelle einzusetzen, insbesondere für die Instandsetzung beschädigter Straßen.

Herr Matuschak betont, dass es sich bei den Überfahrten um öffentliche Grünfläche handele, auf denen nicht geparkt werden dürfe. Die Stadt habe damals für die Anlieger/innen, die die Möglichkeit haben auf ihren Grundstücken zu parken, etwa 3 Meter breite Überfahrten angelegt. Zurück zu bauen seien die Überfahrten nur, wenn diese durch die Anlieger/innen verbreitert wurden oder sie keine Genehmigung für eine Überfahrt haben.

Herr Heck ergänzt, dass zwar viele Kfz auf den Grundstücken parkten, jedoch auch im Schnitt 35 bis 45 auf den Überfahrten stünden. Viele Häuser hätten Zufahrten zu den Grundstücken, es werde jedoch trotzdem auf den Überfahrten geparkt. Die Parkplätze im öffentlichen Raum seien für diejenigen Haushalte vorgesehen, die über keine Stellplatzmöglichkeit auf dem eigenen Grundstück verfügen.

Auf Nachfrage von Herrn Witte merkt Frau Dr. Mathes an, dass die Prüfung geeigneter Car-Sharing-Standorte ergeben habe, dass am Schwachhauser Ring keine Car-Sharing-Plätze errichtet würden. Weiter in der Prüfung befinde sich derzeit noch ein möglicher Standort in der Hartwigstraße. Zur Höhe der Kosten könne noch keine Aussage getroffen werden, da die Anlieger/innen nun noch Zeit hätten, um auf das Schreiben zu reagieren. Daher sei noch nicht klar, welche Maßnahmen von der Stadt umgesetzt würden. Seiner Bitte nach der Auskunft, um welche Grundstücke mit widerrechtlicher Verbreiterung bzw. nicht genehmigter Überfahrt es sich handele, könne aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht nachgekommen werden. Frau Dr. Mathes erklärt sich schließlich bereit, dass die Antragsteller einen Termin mit dem Ortsamt vereinbaren können, um eine Übersichtsliste einzusehen, bei der jegliche Rückschlüsse auf die zugeordneten Grundstücke und Personen ausgeschlossen seien.

Der Fachausschuss lehnt den gestellten Bürgerantrag mit vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen ab.

TOP 6: Verschiedenes

Optimierung der Ampelschaltung am Schwachhauser Ring

Auf der letzten Fachausschusssitzung Verkehr wurde ein Bürgerantrag zur Optimierung der Ampelphasen am Schwachhauser Ring gestellt.⁸ Frau Dr. Mathes berichtet, dass das ASV in Absprache mit der Signalbaufirma und der BSAG eine Änderung der Ansteuerung der BSAG-Bahnen vorgenommen habe, so dass die angesprochenen Situationen nun weniger bzw. gar nicht mehr auftreten sollten.

Verkehrsüberwachung in der Georg-Gröning-Straße und Schubertstraße

In der Georg-Gröning-Straße und Schubertstraße finden 2- bis 3-mal wöchentlich Überwachungen des ruhenden Verkehrs statt. Am 23.11.2015 hat der Fachausschuss Verkehr das Stadtamt um Mitteilung gebeten, wie viele KFZ-Halter/innen in der Georg-Gröning-Straße und der Schubertstraße im Mittel 2015 bisher monatlich verwarnt wurden.⁹ Das Stadtamt habe, wie Frau Dr. Mathes berichtet, nun das Ergebnis mitgeteilt: Demnach wurden im Jahr 2015 durch die Verkehrsüberwachung in der Georg-Gröning-Straße 125 Fahrzeuge und an der Schubertstraße 2.282 Fahrzeuge verwarnt.

⁸ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

⁹ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Verkehr>.

Rückmeldung zum Beschluss „Sichere Verkehrsbedingungen für Fahrradfahrer/innen und Fußgänger/innen bei Eis und Schnee“

Am 11.01.2016 wurde auf der Fachausschusssitzung Verkehr beschlossen, dass bei Eis und Schnee zuerst die Hauptverkehrswege für Fahrradfahrer/innen sowie die Überwege zu den Haltestellen des ÖPNV geräumt werden sollten.¹⁰ Frau Dr. Mathes teilt mit, dass gemäß des Schreibens vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr derzeit kein Anlass gesehen werde, das bisherige Vorgehen – nach festgelegten Dringlichkeiten – zu modifizieren.¹¹

Maßnahmen des Fachausschusses Integration, Soziales und Kultur

Frau Dr. Mathes berichtet, dass in der 17. KW zwei Maßnahmen umgesetzt würden, die der Fachausschusses Integration, Soziales und Kultur initiiert habe. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, würden auf dem Bürgersteig in der Hartwigstraße in Höhe des Supermarktes REWE Poller aufgestellt. Weitere Poller würden in der Hartwigstraße, Ecke Benquestraße aufgestellt, da dort häufig ein Hydrant zugeparkt werde, der dann nicht für die Feuerwehr zugänglich sei.

Ortstermin zwecks Aufstellung von Fahrradbügeln in der Crüsemannallee

Frau Dr. Mathes weist auf den Ortstermin am 18.04.2016 hin, bei dem das ASV mit Fachausschussmitgliedern festlege, wo genau in der Crüsemannallee Fahrradbügel aufgestellt werden sollen.¹²

Besprechung zur Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt

Herr Matuschak berichtet von der Besprechung zur Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt mit Teilnehmer/innen aus den Beiräten und/ bzw. den Ortsämtern Mitte, West, Neustadt/Woltmershausen, Schwachhausen sowie zwei Vertreter/innen vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr.¹³ Vorgestellt worden sei der Ist-Zustand der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt Bremen sowie Ziele und Inhalte der geplanten Untersuchung zur verkehrlichen und wirtschaftlichen Optimierung der Parkraumbewirtschaftung. Von Seiten der Beiratsmitglieder und Ortsamtsleitungen sei die Forderung gestellt worden, den Untersuchungs-Radius zu vergrößern. Es habe Einigkeit bestanden, dass in der Bearbeitung der Untersuchung eine Erhöhung des Parkdrucks in den an die Innenstadt angrenzenden Stadtgebieten durch verdrängtes Parken vermieden werden müsse. Vom Gutachter seien ggf. Maßnahmen zur Vermeidung der Verkehrsverdrängung aufzuzeigen.

Schulwegeplan Schwachhausen

Herr Heck fragt nach dem Stand des Schulwegeplans Schwachhausen. Für die Erstellung wurden dem Antragsteller in 2014 als Zuschuss Globalmittel zur Verfügung gestellt. Frau Dr. Mathes teilt mit, dass die Gesamtfinanzierung des Projekts nicht gesichert und die Maßnahme immer wieder aufgeschoben worden sei. Der Zuwendungsbescheid werde nun widerrufen.

Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung in der H.-H.-Meier-Allee

Herr Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass ihm aufgefallen sei, dass die neu eingeführte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der H.-H.-Meier-Allee oftmals nicht eingehalten werde. Herr Wesemann vom Polizeirevier Schwachhausen nimmt diesen Hinweis mit.

Termin für die nächste Fachausschusssitzung: **Montag, 23.05.2016, 18.30 Uhr.**

Sprecher	Vorsitzende	Protokoll
Matuschak	Dr. Mathes	Kahle

¹⁰ Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

¹¹ Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

¹² Der dazu gefasste Beschluss findet sich in dem Protokoll unter:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

¹³ Weitere Ergebnisse der Besprechung finden sich in dem Protokoll, das diesem Protokoll als **Anlage 5** angefügt ist.